



FFH-Gebietsgrenze (Feinabgrenzung auf Basis 1:5.000 nach BayNat2000V)
Vogelschutzgebietsgrenze

Maßnahmen für Offenland-LRT und Offenland-Arten (Anhang II FFH-RL, Anhang I + Art. 4 Abs. 2 VS-RL)

- extensive Beweidung, vorzugsweise Rinder, Schafe
- extensive Beweidung Schafe, ggfs. mit beigeführten Ziegen
- extensive Beweidung, Schafe in Hüttehaltung (Beersträucher)
- extensive Beweidung Schafe, ggf. mit Ziegen, Besatzstärke erhöhen

Weitere Maßnahmen für Offenlandarten der VS-RL

- Erhalt waldfreier Flächen durch möglichst extensive landwirtschaftliche Nutzung (D1)
- Fortführung der extensiven Offenland-Pflege/-Nutzung (Mahd, Beweidung) (D2)
- Extensivierung bzw. Fortführung extensiver Mahd und/oder Beweidung, Randstrukturen fördern (D3)
- (Wieder-)Aufnahme regelmäßiger extensiver Offenlandpflege, Auf Waldflächen abschnittsweise Bewirtschaftung gemäß Leitbild 1 (D4)
- Nach Möglichkeit Einführung extensiver standortangepasster Beweidung (D5)
- Aufbrechen linearer Gehölzstrukturen (EAG1)
- Umbau dichter Gehölzbestände gemäß Leitbild 2 grau: mittlere bis hohe Priorität (EAG2), rot: höchste Priorität, Sofortmaßnahme (EAG2*)
- Erhalt zerstreut stehender (solitärer) und tief beasteter Nadelbäume (GM1)
- Erhalt halboffener, niedrigwüchsiger, solitärer Gehölzstrukturen im Offenland (GM2)
- Erhalt und Entwicklung junger, lichter Gehölzsukzession durch abschnittsweise niederwaldartige Bewirtschaftung gemäß Leitbild 1 (GM3)
- Neuanlage halboffener, niedrigwüchsiger Pioniergehölzstrukturen (GM4, Sofortmaßnahme)
- jährliche Revierkartierung von Spätblütern auf Mahd- oder Koppelhaltungsflächen, ggf. Anpassung der Bewirtschaftung (Sofortmaßnahme)
- Fortführung und Fortentwicklung eines integrierten Besucherlenkungsplans (Sofortmaßnahme)
- Pflege von Hecken und Feldgehölzen

Allgemeine Grundsätze Beweidung: kohärentes Beweidungskonzept (Trifwegeverbund, Festlegung mähbarer Pflerflächen, Koppelflächen zur Vermeidung Lupinenverbreitung), Minimierung von Zauneinsatz bzw. Verwendung von Breit-Litzen-Bändern oberhalb 550 m ü. NN, bei Koppelhaltung mind. 6-wöchige Beweidungsruhe zwischen Bestösungssteinen

- regelmäßige Mahd ab 15.06.
- regelmäßige Mahd ab 01.07.
- regelmäßige Mahd ab 01.08.
- regelmäßige Mahd ab 01.09.
- regelmäßige Mahd ab 15.09.
- Mahd alle 3-5 Jahre ab 01.07.
- Mahd alle 3-5 Jahre im Herbst
- Mahd oder Beweidung regelmäßig
- Mahd oder Beweidung gelegentlich
- Pflege bei Bedarf (spezielle Feuchtbiopte, einzelne Magerbiotope)
- Spezialschnitt für Horstgräser

Allgemeine Grundsätze Mahd: möglichst innerhalb von 2 Wochen nach dem angegebenen Mahdtermin, keine Düngung (maximal Entzugsdüngung mit Festmist), Mahdhöhe mind. 7 cm, bevorzugt Balkenmäher, Mähgutabfuhr, mind. 6-wöchige Bearbeitungsruhe zwischen den Mahdterminen (weiteres s. Text)

- großflächige Einzelmaßnahmen E (s. Beiblatt)
- Maßnahmenkomplexe M1-M17 (s. Beiblatt)

Maßnahmen zur Lupinenregulation (* und rot als Sofortmaßnahme)

- L1* L1 Einzelregulation Lupine
- L2* L2 Lupine Regulation mittlere Bestände FFH-Planung, Maßnahmenbeschreibung s. Text
- L3 Lupine-Dominanzbestände (jährliche Mahd zweischürig)

Kürzel innerhalb, Schraffur außerhalb von Maßnahmenpolygonen der SPA- u. FFH-Planung, Maßnahmenbeschreibung s. Text

Weitere Sofortmaßnahmen für Offenland-LRT (s. Beiblatt)

- S1* Maßnahmenkonzept S1*
- S2*-S6* Aufnahme der vorgeschlagenen Bewirtschaftung

Zusatz- und Einzelmaßnahmen im Offenland (s. Beiblatt) Kleinbuchstaben: nur lokal erforderliche Maßnahmen

- A: Alternativmaßnahmen, B: besondere Beweidungsmaßnahmen, E: spezifische Bewirtschaftungs- und Entwicklungsmaßnahmen, G: Entfernung / Auslichtung von Gehölzaufwuchs, H: Beseitigung Ablagerungen, N: Ausmagerung, O: Obstbaumpflege, P: Prüfung Mahd, R: Einrichtung später Mahdstreifen, T: Weidpflege, V: Pflege bei Bedarf, W: Maßnahmen zum Wasserhaushalt, X: Einstellung Gehölzbeweidung, Z: Abzäunung

Maßnahmenanteil der Offenland-Lebensraumtypen

- 0-10%
- 11-49%
- 50-100%

Maßnahmen für Offenlandarten (Anhang II FFH-RL)

Bereiche für spezifische Tagfaltermaßnahmen

- Wiesenkopf-Ameisenbläulinge: Mahd, örtlich auch Beweidung (keine Standweide) bis 20.06., Mahd- bzw. Beweidungsruhe bis 15.09., kein Walzen oder Schleppen, Mahdhöhe mind. 10 cm, Belassen überständiger Saum- und Randstreifen und eingeschaltete Wechselbrachen auf Flächen mit Großem Wiesenkopf.
- Skabiosen-Schneckenfalter: Mahd ab 15.09., auf LRT-Wiesenflächen abschnittsweise alternierend, Beweidung möglich (Art und Dauer abhängig vom Artmonitoring), Rotierende Bruchstreifen in Grünland mit Teufelsabbiss-Vorkommen.
- Kombination aus Maßnahmen für beide vorgenannten Schmetterlingsgruppen

Flurstücksgrenzen

Maßnahmen für Wald-LRT (Anhang I FFH-RL)

- 100 Fortführung der naturnahen Behandlung (alle LRT - s. Text)
- 101 bedeutenden Einzelbestand im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten (LRT 91D1*, 91D2*)
- 108 Dauerbestockung erhalten (LRT 9180*, 91E0*)
- 121 Biotopbaumanteil erhöhen (LRT 9170), 122 Totholzanteil erhöhen (LRT 9170)
- 302 Entwässerungseinrichtungen verbauen (LRT 91D1* - Bewertungseinheit 2)

Maßnahmen für Wald-Arten (Anhang II FFH-RL, Anhang I sowie Artikel 4, Abs. 2 Vogelschutz-RL)

- 100 Fortführung der naturnahen Behandlung (Frauschuh, Bechsteinfledermaus)
- 103 Totholz- und biotopbaumreiche Bestände erhalten (Hohltaube, Schwarzspecht, Grauspecht, Mittelspecht)
- 105 Lichte Bestände im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten (Frauschuh)
- 112 Lichte Waldstrukturen schaffen, 805 Rohbodenstellen anlegen und erhalten (Frauschuh)
- 814 Habitatbäume erhalten (Bechsteinfledermaus, Grauspecht, Mittelspecht)
- Kammloch: 1- 601 Lebensräume vernetzen
- 2- 801 Amphibiengewässer artgerecht pflegen
- 3- 804 Fischeinsatz entfernen

Maßnahmen für Arten (Anhang II FFH-RL, Anhang I sowie Artikel 4, Abs. 2 Vogelschutz-RL) ohne Darstellung

- 100 Fortführung der naturnahen Behandlung (Kammloch, alle Waldvogelarten)
- 102 Bedeutende Struktur(en) im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten (Waldschnefle: siehe Text)
- 103 Totholz- und biotopbaumreiche Bestände erhalten (Gartenrotschwanz)
- 105 Lichte Bestände im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten (Gartenrotschwanz: kleinflächige Sukzessionsstadien)
- 113 Mehrschichtige, ungleichaltrige Bestände schaffen (Raufußkauz)
- 124 Struktur erhalten (Eisvogel: strukturelle Gewässer, Gartenrotschwanz und Baumfalken: strukturelle, extensiv genutztes Offenland, Streuböden)
- 813 Geeignete Flächen oder Einzelbäume als Habitate erhalten oder vorbereiten (verschiedene Waldvogelarten, s. Text)
- 814 Habitatbäume erhalten (verschiedene Waldvogelarten, s. Text)
- 816 Horstschutzzonen ausweisen (Schwarzstorch, Wespenbusard, Schwarzmilan, Rotmilan, Uhu, Baumfalk)
- 890 Beobachtung der Niststätten und des Bruterfolgs (Artenschutzprogramm Wanderfalk)
- Prädatorenmanagement
- Verbesserung der linearen Gewässerdurchgängigkeit, Reduktion bzw. Vermeidung von Beeinträchtigungen (Mühkoppe, Bachneunauge) (weiteres s. Text)
- Anbieten kantiger Schottersteinchen (Birkhuhn, Heideleiche, Sofortmaßnahme)
- Verbesserung der Sitzwartenausstattung (Braunkehlechen, Sofortmaßnahme)

Managementplanung
FFH-Gebiet 5526-371 Bayerische Hohe Rhön (Lkr. Rhön-Grabfeld)
Vogelschutzgebiet 5526-471 Bayerische Hohe Rhön (Lkr. Rhön-Grabfeld)

Karte 3: Maßnahmen

Blatt: 9 von 31
Kartenfertigung: 28.03.2022

Bearbeitung:
 Regierung Unterfranken
 Peterplatz 9
 97070 Würzburg

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kitzingen-Würzburg
 Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft

Planungsbüro Papajewski
 Lina-Schäfer-Str. 82
 44379 Dortmund

Schnittstelle Ökologie
 Westring 47
 44787 Bochum

Originalmaßstab: 1: 5.000
 0 50 100 150 Meter

Geobasisdaten:
 Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geodaten.bayern.de)
 Fachdaten:
 Bayerische Forstverwaltung (www.forst.bayern.de)
 Bayerisches Landesamt für Umwelt (www.lfu.bayern.de)